

Nahe der Natur – Aktuell

- Newsletter 28. Oktober 2022 für Winterhalbjahr 2022-2023 – gültig bis April 2023.

Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz (www.nahe-natur.com)

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Der Newsletter gibt eine Übersicht und Hintergründe aus dem Museum. Ihn gibt es auch im Download-Service der Newsletter-Seite: <http://www.nahe-natur.com/Service/News-Info/>

Teil I: Öffnungen: Ausstellung, Café und Naturerlebnis für Besucher – Aktuelle Hinweise

1.) Museum aktuell – Winter-Öffnungen

Die Hauptsaison 2022 ist gut zu Ende gegangen (Bilanz in den Hintergründen unten). DANKE an Alle die hier waren oder an uns dachten – es waren wundervolle Kontakte und Begegnungen.

Auch im ganzen Winterhalbjahr ist das Museum offen, aber jetzt immer nur noch nach Absprache, aber das fast **jeden Tag**. Das wird gerne genutzt, nutzt auch Ihr es. Auch Gruppenanfragen und Buchungen für fast alle Tage möglich. Besucher-Info: www.nahe-natur.com/Besuchen/

Die nächste Hauptsaison mit regelmäßigen Öffnungen **ab Sonntag 23. April 2023 11-18 Uhr**, bitte schon mal vormerken. Natürlich informieren wir vorher extra.

Auch im Winterhalbjahr sind wir sehr aktiv – nachfolgend Hinweise:

2.) Moosgarten

Der Moosgarten wurde jüngst im September vom SWR-Fernsehen (Landesschau) porträtiert. Und am 12. Oktober erstausgestrahlt. Video-Link zum Online-Nachschauen hier – 5 Minuten Moosgarten: <https://www.swrfernsehen.de/landesschau-rp/michael-altmoos-und-sein-moosgarten-100.html>

Gerade auch im Winterhalbjahr (bald nach Blattfall) lohnt der Moosgarten mit seinem dann besonders leuchtenden Grün auch einen Besuch. Er hat sich wie der Schmetterlingsgarten auch zur überregionalen Attraktion entwickelt. Viele Anfragen von Nah und Fern erreichen uns; wir beraten zu Gestaltungen allerorten und werden zu Vorträgen eingeladen.

3.) NATURADIO – Radio Natur verbunden: Premiere „Fledermäuse“

Unser NATURADIO (siehe auch bei Hintergründen) bietet an Halloween/Allerheiligen etwas Besonderes: Als Premiere moderiert Stefanie Kleidt (<http://www.spricht-frisch.de/>) eine Themensendung über Fledermäuse – verständliches Wissen, schöne Anregung und Fledermaus-Musik in Vielfalt: 31. Oktober ab 22 Uhr (bis 0:30 Uhr) – das beste Halloween-Programm 😊! – und als Wiederholung für Taggenießer am 1. November ab 10 Uhr morgens (bis ca. 12:30 Uhr). Einschalten lohnt, einfach via www.laut.fm/naturadio oder mit mehr Info via www.naturadio.net

4.) Wir bei Euch: Vorträge im Herbst!

Wir werden immer wieder für Vorträge oder Veranstaltungen andernorts angefragt. Folgende Vorträge gibt es im Herbst – weitere Anfragen laufen:

Michael Altmoos: „Die Welt ist ein Moosgarten“ – Bildvortrag und Diskussion. Grünstadt (Pfalz/Weinstraße), Mittwoch, 9. November, 19:00 Uhr im Weinstraßencenter, Stadtmitte, veranstaltet vom NABU. Klick: https://www.wochenblatt-reporter.de/event/eisenberg/c-vortraege/faszination-und-vielfalt-der-moose_e50165

Michael Altmoos: „Mehr Wildnis wagen“ – Bildvortrag und Diskussion (Premiere). Bad Münster am Stein (bei Bad Kreuznach), Montag, 28. November 19:30 Uhr im Kurmittelhaus, Salinenhof 4. Veranstaltet von unseren Freunden der Naturstation (www.naturstation.org). – **Tipp:** An Montagen davor und danach gibt es weitere spannende Vorträge mit anderen Themen, ein tolles Programm: <https://naturstation.org/termine.html>

5.) Windindustrie bedroht Naheland – Wir engagieren uns: 18.11. Meddersheim !

Wie früher schon oft gepostet (siehe auch Hintergrund unten) soll trotz bereits großem Windkraftbestand auf Wunsch von Gemeinden noch viel mehr Windindustrie in die

wunderbare Landschaft gebaut werden – besonders in die Wälder. Über 100 Planungen (dokumentiert) würden zu einer Total-Entstellung des Nahelandes führen. Noch aber ist es nicht zu spät. Als Teil eines Zusammenschlusses von Fachleuten und Bürgern gestalten wir eine Info-veranstaltung für Alle: Freitag **18. November 2022 um 19:30 Uhr** (Dauer ca. 60-90 Minuten) **in der Gemeindehalle Meddersheim** (Nahe), Eintritt frei.

Anstatt langatmiger Fachvorträge gibt es mehrere lebendige und kurze 5-Minuten „Auf den Punkt“-Beiträge unterschiedlicher Menschen, die vielfältig anregen, auch mit uns. Wir zeigen, dass dann mehr Naturzerstörung als Nutzen entstehen würde. Insgesamt aber werden auch mutvolle Botschaften ausgestrahlt, dass Klimaschutz, Energiegewinnung und Geldeinnahmen auch ohne weiteren Landschaftsverbau gehen kann, ja muss - verbunden mit einer positiven Wertschätzung der (noch) großartigen Natur hier.

Bitte weitersagen, kommen, Presse beobachten

Teil II – Hintergrundinfos für tiefer Interessierte

6.) Saisonbilanz 2022

Exklusiv in diesem Newsletter gibt es für Abonnenten einen Einblick in unsere Saisonenerfahrungen, der über Pressemeldungen hinaus geht. Damit informieren wir hier all unsere Freunde, die dieses spannende Museumsprojekt interessiert begleiten, aber auch die, die uns durchaus misstrauisch mit beobachten – Alle Willkommen, vollste Transparenz:

Die Saison war wieder intensiv, wundervoll, bereichernd - positiv. Etwa 5000 Besucher kamen in diesem Jahr zu uns. Das ist kein neuer Rekord, sondern eine wohltuende und starke Konsolidierung der Zahlen in bekanntermaßen schwierigen Zeiten. Langfristig gesehen fügt sich das aber in einen stetigen Wachstumskurs ein, der Richtung 10.000 tendiert. Hatten wir zwischen Juni und August sogar neue Rekordzahlen, so brach der Besucherstrom ab September plötzlich stark ab, was dann zur besagten Gesamtzahl führte. Am 9. Oktober mussten wir bei bestem Wetter sogar einen Minusrekord an Besuchern feststellen (nur 8), seit es uns gibt, während im Juli noch der mit etwa 500 der besucherstärkste normale Öffnungstag aller Zeiten war.

Warum wir im Spätsommer einen Abbruch erleben, ist für uns rätselhaft. Ein Teil kann dem schlechten Septemberwetter geschuldet, ein anderer Teil ist aber unerklärbar, hatten wir doch hochkarätige September-Events bei akzeptablem Wetter (Konzert, Vortrag Prof. Böhmer, besondere Thementage), die überall angekündigt waren, auch auf Titelseiten der Regionalpresse. Die Events waren durchaus von einigen hoch Interessierten besucht, viele positive Rückmeldungen derer, die hier waren, aber halt mit deutlich weniger Leuten als erwartet (z.B. Vortrag mit 25 statt > 50 Leuten, Konzert mit 30 statt > 100 Leuten, wie wir das früher gewohnt waren).

Auffällig war, dass aus der Region selbst eher etwas weniger Leute zu uns kommen, während wir überregional hochgeschätzt und immer mehr Interessenten von weiter her extra wegen unserem Museum und den Events kommen, die in den umliegenden Orten dann übernachten und wir somit den Tourismus doch spürbar mit unterstützen – und umgekehrt. Das Verhältnis regionale Besucher (Kreis Bad Kreuznach) und Besucher von weiter her beträgt etwa 30:70 (früher noch 40:60). Allerdings sind alle Besucher-Indikatoren positiv: Wir haben regional wie überregional eine nahezu ideale Mischung aus Stammgästen und jedes mal auch viele neue Gäste, auch etwa 30:70 als Verhältnis. Und um es auch zu betonen: Auch regional werden wir durchaus geschätzt und besucht, aber Überregionales dominiert halt und die meisten Einheimischen kommen eher wegen des Cafés als wegen der Inhalte, was auch okay ist.

Wichtig ist die Verweildauer und die positive Rückmeldung - und die ist weiterhin sehr hoch (>2 Stunden im Schnitt, nicht wenige bleiben einen ganzen Tag, kaum Beschwerden). Wir merken das auch daran, dass viele neue Gäste gerade aufgrund positiver Empfehlungen und einem „Weitersagen“ bisheriger Besucher kommen.

Die wenigen Beschwerden betreffen Dinge, die wir nicht ändern können oder wollen. Wildnis zu unordentlich (genau das ist die Attraktion), zu schmale Pfade (die sollen so sein), zu wenig/zu viel Erklärungen (sehr subjektiv). Kaum noch Beschwerden gab es wegen Wartezeiten beim Café – offenbar haben unsere organisatorischen Änderungen die Wartezeiten von früher minimiert. Wir lernen auch gerne weiter dazu.

Insgesamt stellen wir aber auch fest, dass viele Besucher eine immer höhere Anspruchshaltung haben, die uns bewegt, die wir offenbar bisher aber meist erfüllen. Doch es wird nicht leichter. Allerdings kommen viele wundervolle liebe Menschen zu uns, die recht tolerant sind und hier tief entspannen; das erleichtert Einiges!

Positiv die Vernetzung mit dem Barfusspfad und dem Pilgerweg. Viele Wanderer und Barfußläufer machen hier Rast und es sind die, die vertiefend auch in Natur-Inhalte eintauchen WOLLEN. In guten Gesprächen mit der Verbandsgemeinde versuchen wir, das Segment beiderseits weiter zu optimieren

Wir sind froh, dass wir letztlich in die Breite der Bevölkerung hineinwirken können. Zumindest zum Café kommen alle Bevölkerungsgruppen und bekommen nebenbei – oft unbewusst – niedrigschwellige Anregungen zu Inhalten, die sie wahrnehmen können, oder auch nicht. Wir sind ein positiver Ort der Vielfalt und der Freiheit, das wird uns auch so rückgekoppelt.

Wir bemerken allerdings auch die gegenwärtigen gesellschaftlichen Krisensituationen: immer mehr Besucher kommen hier erschöpft, betrübt und gestresst zu uns – kein Wunder, dass sie dann kaum noch offen für Inhalte sind. Vorteil aber bei uns: Man kann wahlweise beides haben: Einfach nur Ruhe, Frieden und Café, aber wahlweise auch tief hinein in Inhalte Immer öfter werden wir vor allem als Ort der Ruhe angesteuert, obwohl wir ein ganzheitliches echtes Museum sind und gerade auch auf unsere Museumsinhalte weiter Wert legen; immer mehr Besucher aber immer wenige, wobei nach wie vor ein offenbar sehr engagierter Teil der Bevölkerung die Inhalte doch noch hochhält, während immer mehr nur noch abschalten.

Sorgen macht uns dabei auch die erkennbare zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft, die wir am Beispiel „Windkraft“ extrem bemerken. Wir betonen, dass wir auch zu solchen unbequemen Themen Forum, Dialog- und Begegnungsort sind – und angesichts der Faktenlage klar Position gegen maßlos viel Windräder beziehen, was aber auch als Denkanregung gedacht ist, nicht als Polarisierung und Bevormundung. Schließlich würde auch unsere Existenz bedroht, wenn die maßlosen Pläne die Region entstellen würde, weil von weit her extra wegen der (noch) unverstellten Landschaft viele Leute aus schon verbauten Landschaften anreisen, wie wir auch viel rückgespiegelt bekommen.

Betonst sei auch, dass wir ein Museum für Naturschutz sind - und kein reiner feel good-Baum-Umarmungspark oder ähnlich. So erfüllen wir als ordentliches Museum die Kriterien von ICOM (Internationale Museumsvereinigung) und auch des Deutschen Museumsbund, dessen Mitglied wir sind: und das heißt Austausch, Anregung, Begegnung, auch mal bewußt unbequeme und dadurch anregende Wahrheiten und Themen – immer aber auf wissenschaftlicher Faktenbasis. Und die Fakten sind nun mal so, dass Windräder z.B. in Wäldern viel zerstören, dass sie leider nicht Kohle/Atom ersetzen können (Physik, nicht Meinung), was aber weit verbreiteten anderen Berichten und teils vereinfachten Weltbildern entgegensteht.

Dennoch darf man sich hier darüber austauschen, ja auch kultiviert streiten, mit Entwickeln von Kompromissen, Möglichkeiten und Lösungen. So muss Demokratie auch sein. Wir erleben aber manchmal, dass wir dann fast schon als Feinde angesehen werden, wenn wir gegen Windräder und gegen manche festgefahrenen Weltbilder argumentieren. Dabei muss man trotz Faktenlage unsere Position nicht teilen und kann auch so viel Spass hier bei uns haben.

Es bereitet uns Sorge, dass Windradbefürworter und wenige ,aber einflussreiche Akteure in der Region teils aber wegen dieses Themas vor uns warnen, wie uns zugetragen wurde. Vielleicht sorgt auch das für gedämpftere regionale Besucherzahlen als wir haben könnten. Umgekehrt erreichen uns aber viel mehr positive Rückmeldungen, dass es noch Orte wie hier gibt, wo man auch unbequeme Themen vielschichtig besprechen kann. Insofern tut uns die Warnung weh, wir empfinden sie als ungerecht, sie wird uns aber nicht extrem schaden, sollte das erwünscht sein. Wir machen klar weiter: weltoffen, selbstkritisch und faktenbasiert in Vielfalt – und korrigieren uns, wenn es neue Erkenntnisse gibt. Aber die Haltung ist klar: Zu viel Windindustrie bedeutet Zerstörung! Gleichzeitig regen wir zu klügeren naturerhaltenden Lösungen an, denn das ist positiv: es gibt sie! Und wir vermitteln Zusammenhänge und nicht zuletzt Wertschätzung für Natur und Landschaft, klein und groß. Wir dazu in www.freinatur.net

Wir fühlen uns insgesamt aber doch getragen von einer Welle der Sympathie und versprechen, hart und offen weiter zu arbeiten. Für Naturschutz & Menschlichkeit in Vielfalt! Engagiert, sicher auch mal unbequem, aber stets offen und fair. Weltanschaulich neutral, politisch unparteiisch und unabhängig, mit Ruhe, Frieden und engagierte Anregung gleichermaßen, ganz ,Nahe der Natur‘.

Berührt haben uns Geschenke einiger Stammgäste zum Saisonabschluss. Danke für Alles, immer wieder, und bitte vergesst uns über den Winter nicht, verflucht uns nicht, überhöht uns nicht – bleibt uns verbunden und kommt gerne wieder! Ganz einfach – Leben in Vielfalt an einem besonderen Ort mit einem spannenden Museum und leckerem Café!

7.) ,Nahe der Natur‘ in den Medien: Filme, Bücher, Geschenke

Die neue Staffel von „Garten & Lecker“ wird ab 27. Februar 2023 in ARD-Sendern (WDR, SWR) ausgestrahlt, dabei auch wir. Weitere Film-Beiträge jederzeit in unserem Online-Archiv verlinkt: <https://www.nahe-natur.com/Pressearchiv/>

Das neue Buch von Michael Altmooos hier aus dem Museum „Mehr Wildnis wagen“ verzögert sich seitens des Verlages wegen Marktlage (Papier und so), wird aber definitiv bald erscheinen, entweder Dezember oder Januar. Vorbestellungen gerne möglich direkt beim Verlag: <https://pala-verlag.de/buecher/mehr-wildnis-wagen/> - oder nach Erscheinen Kauf auch direkt bei uns, auch online.

Unsere Bücher, Materialien und Erlebnis-Gutscheine gibt es (auch mit Versand) in unserem Shop: www.nahe-natur.com/shop - dies darf auch als Tipp für qualitätsvolle Weihnachtsgeschenk angesehen werden 😊 !

8.) Windkraft – Faktenklärung - Hintergründe

Wie bekannt arbeiten wir auch wissenschaftlich zu Windrädern und naturverträglichen Alternativen. Argumente sind breit ausgetauscht, aber wir hören nie damit auf. Wir halten tagesaktuell Euch zu Entwicklungen im Naheland auf dem Laufenden: <https://www.nahe-natur.com/Freinatur/Windkraft/Nahe-Windkraft/>

9.) Naturschutz mit Leidenschaft und Wissen - Tipps

... betreiben nicht nur wir, sondern der gemeinnützige deutschlandweite Verband „Naturschutz-Initiative“ e.V. - Wir empfehlen sehr eine Mitgliedschaft bzw. mehr Infos von dort: www.naturschutz-initiative.de

Im hervorragenden „Naturschutz-Magazin“ des Verbandes erscheinen immer wieder anregende Artikel, frei downloadbar im aktuellen Herbst/Winterheft hier: <https://www.naturschutz-initiative.de/images/PDF2022/03NM2022.pdf>

Darin auch ein Impulsartikel von Michael Altmooos vom Museum „Mehr Wildnis wagen“ – online frei hier: <https://www.naturschutz-initiative.de/images/PDF2022/2022-03-NM-Mehr-Wildnis-wagen.pdf>

Der kostenfreie Mail-Newsletter der Naturschutzinitiative informiert wöchentlich zu spannenden Naturschutzthemen. Kostenfreies Abo auch wieder via www.naturschutz-initiative.de

Regional hervorragend auch die Infos des Naturparks Soonwald-Nahe: www.soonwald-nahe.de

Die Initiative Soonwald hat weiterhin eine Petition gegen zu viel Windindustrie online: www.soonwald.de

Örtlich engagiert sich der NABU Bad -Sobernheim – auch beste Empfehlung: <https://www.nabubadsobornheim.info/>

Ebenso gerne empfehlen wir überregional ein Abo der Zeitschrift „Nationalpark“ – Wo Mensch und Wildnis sich begegnen. Immer anregende Artikel für alle Naturinteressierten voller Qualität. Ansichtsexemplare frei auch bei uns im Museum. Und Online-Link: <https://www.oekom.de/zeitschrift/nationalpark-3>

10.) Naturschutz – die besondere Sammlung

Bei aller Betonung des Freigeländes: Wir sammeln als richtiges Museum Objekte und Belege rund um Naturschutzthemen auf wissenschaftlicher Basis und arbeiten damit – unser Sammlungskonzept hier: www.natursammlung.de – Wer Hinweise oder Objekte hat, die spannend sind, kann mit uns in Kontakt treten.

Wir verweisen aber auch auf anderen Museen. Hier ein heißer Tipp über den Winter: Das Naturkundemuseum Berlin hat eine tolle Online-Initiative zum Mitsammeln, ganz in unserem Sinne und auch online zum Mitmachen: <https://www.changing-natures.org/de/>

11.) Wir laufend aktuell – für Euch, auch überregional:

Wir halten Euch auch im Winter tagesaktuell auf dem laufenden:

- Über unsere Website www.nahe-natur.com: Auf der Startseite Schnell Aktuell, ansonsten viele Unterseiten zum schön Stöbern.
- Über Facebook, frei ansehbar auch für Nicht-Facebook-Mitglieder: www.facebook.com/nahenatur - mit besonderen News rund um Naturschutz auch weltweit.
- Über unseren jungen Instagram-Kanal mit Betonung auf schöne Bilder von hier: www.instagram.com/nahenatur

12.) NATURADIO – einzigartig und rund um die Uhr

Mit viel Liebe und Sorgfalt senden wir weltweit frei via Internet von hier NATURADIO – Radio Natur verbunden. Das einzigartige Konzept vereint qualitätsvolle Musik aller (!) Stile, alt und brandaktuell, zu Natur, Umweltfragen und für Frieden in einem entdeckungsreichen Fluss der Vielfalt. Wir sind Hör-Oase rund um die Uhr, tragen Euch durch Tag und Nacht, vergessen aber auch nicht die aktuellen Nachrichten gibt es. Sagt es gerne weiter – die Welt ist in Musik verbunden, Natur auch - hier: www.naturadio.net oder via www.laut.fm/naturadio

Unser Infoblatt (pdf) - klick: <https://www.nahe-natur.com/cm4all/uproc.php/0/Naturadio-Infoblatt-2seitig.pdf?cdp=a&=181689b5fb0>

Der Newsletter macht jetzt Winterpause, das heißt der nächste ausführliche Rundblick erscheint erst vor der nächsten Saisonöffnung ca. April 2023. Wir melden uns aber mal zwischendurch, wenn es brandaktuelle Kurzinfos gibt, auch unsere Weihanchtsmeldung wird es geben..

Diese E-Mail (Newsletter) bzw. pdf mit Informationen „Nahe der Natur“ darf gern an weitere Interessierte weitergeleitet werden, allerdings dann in eigener Absender-Verantwortung. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint unregelmäßig, zwischen April und Oktober etwa 1x im Monat, im Winter seltener.

Wer den Newsletter neu bestellen (abonnieren) möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Teilnahme“ an info@nahe-natur.com - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Abbestellung“ an info@nahe-natur.com

Die Adressen bleiben anonym und werden nur für diesen Newsletter verwendet; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei und dient nur der Information.

Verantwortlich & Herausgeber:

Ursula & Dr. Michael Altmoos

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail info@nahe-natur.com

Telefon 06751 - 85 76 370

Telefax 06751 - 85 76 346

www.nahe-natur.com

„Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz“ (seit 2012) ist eine unabhängige und privat betriebene kleine Einrichtung mit Sammlung und *Mitmach*-Ausstellung, großem Naturerlebnis-Freigelände sowie inhaltlichen und auch überregionalen Angeboten. Die Einrichtung ist vielfach vernetzt, so auch regional ein Teil der „Lebendigen Nahe“, einem Projekt des Regionalbündnisses Soonwald-Nahe. „Nahe der Natur“ engagiert sich zudem im Tourismus sowie überregional in Bildung und Forschung zum Naturschutz mit Brücken zwischen Natur, Mensch und Kultur. Impressum: <http://www.nahe-natur.com/Impressum/>